



LEITARTIKEL

Die Personalratswahl 2021 – eine Rückschau

von Hannes Distler

Im Nachgang der diesjährigen Personalratswahl im Bayerischen Landeskriminalamt wurde ich in der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Personalratsgremiums zum Personalratsvorsitzenden gewählt und habe zum 1. August 2021 mein Amt angetreten. Natürlich freue ich mich sehr auf das neue Amt, möchte aber nicht verhehlen, dass ich großen Respekt vor der mir übertragenen Verantwortung für die kommenden fünf Jahre habe.

Bei der Personalratswahl 2021 konnte die GdP im Bayerischen Landeskriminalamt überzeugen und erhielt einen Stimmengewinn im Beamtenbereich von 9,78 % und im Arbeitnehmerbereich von 9,5 %. Obwohl es damit zur absoluten Mehrheit um wenige Stimmen nicht gereicht hat, wurde ich zum Vorsitzenden des neuen Personalrats gewählt. Ein großer Wermutstropfen bleibt aber: Die Wahlbeteiligung lag im Bayerischen Landeskriminalamt bei nur etwa 56 %! Der Gedanke, dass gerade mal jeder zweite Beschäftigte die Wahlunterlagen ausgefüllt und zurückgesandt hat, macht mich sehr nachdenklich. Und muss uns alle nachdenklich stimmen!

Natürlich hatten wir, bedingt durch die Corona-Pandemie, außergewöhnliche Voraussetzungen für einen Wahlkampf. Im Bayerischen Landeskriminalamt war Briefwahl angeordnet, was bezogen auf den Wahlkampf für alle Gewerkschaften schlichtweg „Neuland“ war. Präsenzaktionen am Tag der Wahl vor den Wahllokalen fielen damit weg. Die direkte Ansprache der Beschäftigten musste unter strikter Beachtung der Hygienebestimmungen und Abstandsregeln völlig neu gedacht werden. Für uns war das wichtigste Werkzeug „das persönliche Gespräch“, um mit unserem zentralen Wahlkampfmittel, dem Kochbuch der GdP, den Beschäftigten unsere Forderungen zu erklären und sie davon überzeugen zu können. Bei den vielen Rückmeldungen, die ich mittlerweile erhalten habe, kann ich feststellen, dass wir mit unserem zentralen Wahlkampfmittel absolut richtig gelegen haben: Während des Wahlkampfes und unmittelbar danach konnte die Kreisgruppe überdurchschnittliche viele Neueintritte verzeichnen. In erster Linie übrigens von Kolle-

ginnen und Kollegen, die wir während des Wahlkampfes im Amt angetroffen hatten.

Dass wir trotzdem in der Summe gesehen nur jeden Zweiten zur Stimmabgabe bewegen konnten, muss uns Mahnung für die kommenden fünf Jahre sein. Die Gründe hierfür mögen vielfältig sein, aber wir müssen uns schon fragen, warum die Arbeit des Personalrats gerade noch die Hälfte der Belegschaft interessiert. Hat das bekannte Phänomen der „Politikverdrossenheit“ auch Einzug in die Personalratsarbeit gefunden? Ich kann uns allen nur dringend anraten, auch weiterhin unsere wichtigste Waffe, das persönliche Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen, nicht aus den Augen zu verlieren. Was hilft uns der schönste Facebook/Instagram/etc.-Auftritt, wenn wir den direkten Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen verlieren? Ich möchte betonen, dass die mediale Präsenz von außerordentlicher Wichtigkeit und natürlich in der heutigen Zeit unabdingbar ist, aber Gewerkschaftsarbeit bedeutet doch so viel mehr! Wir leben nicht nur von den Mitgliederzahlen und -statistiken, sondern vielmehr durch unsere Mitglieder! Unser Auftrag muss sein, die Mitglieder wieder aus den dunklen medialen „Corona-Höhlen“ hervorzuholen und aktiv in die Gewerkschaft einzubinden. Natürlich ist mir bewusst, dass wir gegenwärtig, bedingt durch die Pandemie, nicht immer auf Präsenzveranstaltungen bauen können. Aber nur darauf zu warten, dass die Pandemie endlich vorbei ist, ist aus meiner Sicht ein sehr schlechter Ratgeber. So verlieren wir das Interesse der Mitglieder an unserer GdP und letztendlich auch das Interesse der Wahlberechtigten, zur Wahlurne zu gehen.

Natürlich wird sich die Gewerkschaftsarbeit nach der Pandemie von der Gewerkschaftsarbeit von früher unterscheiden. So wie sich die Anforderungen an unseren beruflichen Alltag weiterentwickeln, so wird auch die Gewerkschafts- und Personalratsarbeit immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Lasst uns den Fokus auf aktive Gewerkschaftsarbeit legen und die Mitglieder aktiv in unsere Solidargemeinschaft einbinden. Es gibt so viele Möglichkeiten wie



Foto: Hannes Distler

Stammtische, sportliche Aktivitäten, Unternehmungen, aber auch die aktive Teilnahme an Kundgebungen und Veranstaltungen sowie den Versammlungen. Die Gewerkschaften werden gerade in den kommenden Jahren mehr denn je gebraucht! Die Corona-Pandemie lässt die Kassen bluten, was uns bei den anstehenden Tarifverhandlungen und in der Folge auch in den Forderungen für die Beamtinnen und Beamte vor die Füße fallen wird. Wir müssen nah an den Mitgliedern und den Beschäftigten dran sein, die GdP-Kandidaten und -Kandidatinnen bei der Bereitschaftspolizei haben es uns vorgemacht, wie uns ihre Ergebnisse der Personalratswahl zeigen!

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“ – krepeln wir also die Ärmel wieder hoch und ruhen uns nicht auf den Erfolgen der Personalratswahl aus. Lasst uns zusammen die Gewerkschafts- und Personalratsarbeit weiterentwickeln, sodass wir bei der Personalratswahl 2026 wieder eine Wahlbeteiligung und vor allem GdP-Ergebnisse haben, wie wir sie für unser aller Engagement auch verdient haben!

**Mit kollegialen Grüßen
Euer Hannes Distler**



ERSTE LEITLINIE „POST COVID“

Hintergrundinformationen zu Corona-Spätfolgen

Im Bereich der Bayerischen Polizei fragen sich immer mehr, wie geht es weiter bei den Polizeibeschäftigten mit den Langzeitfolgen nach einer vorangegangenen Corona-Erkrankung. Inoffizielle Zahlen in unseren Polizeiverbänden über Betroffene geben Anlass zu großer Besorgnis. Wir wollen allen eine Hilfestellung geben, die sich mit Unsicherheit und Ängsten belastet fühlen.

Aktuell wurde jetzt durch ein Expertenteam die Erste Leitlinie für Post-COVID veröffentlicht. Mehr als 200 Symptome in zehn Organsystemen: Das Post-COVID-/Long-COVID-Syndrom hat viele Gesichter, wird durch viele Faktoren bestimmt und schert sich nicht um Fachdisziplinen. Auch für Mediziner sind die Spätfolgen einer COVID-19-Erkrankung eine Herausforderung. Noch gibt es in Deutschland keine gesicherten Strukturen zur Behandlung von Post-COVID-Patienten, sagt Dr. Monika Nothacker vom Institut für Medizinisches Wissensmanagement (AWMF-IMWi).



Das soll die neue Leitlinie (S1) ändern, die am 18. August 2021 von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) vorgestellt wurde:

Sie soll Ärzten die Arbeit erleichtern und fasst systematisch zusammen, was bisher über Post-COVID bekannt ist. Post-/Long-COVID ist ein neues Krankheitsbild. Das heißt, hier ist nicht allzu viel Erfahrung vorhanden. Wir haben versucht, dort sehr praktische Anleitungen zu geben, für Therapie und für Praxis. Diese Krankheit ist momentan nur behandelbar, aber nicht heilbar.

COVID-19 – Wer bekommt Post-COVID/Long-COVID?

Von einem Long-COVID-Syndrom sprechen Ärzte, wenn Patienten vier bis zwölf Wochen nach einer COVID-19-Erkrankung immer noch krank sind oder neue Symptome entwickeln. Sind sie länger als zwölf Wochen krank und die Beschwerden nicht mit anderen Diagnosen erklärbar, besteht ein Post-COVID-Syndrom.

Im Schnitt entwickeln nach aktuellem Kenntnisstand zehn bis 15 Prozent der COVID-19-Erkrankten ein Post-COVID-Syndrom, unabhängig von Vorerkrankungen oder der Art des Krankheitsverlaufs (leicht, mittel oder schwer). Das heißt, dass etwa jeder zehnte Patient mit COVID-19-Infektion an Post COVID leidet. Ähnliche körperliche oder psychosomatische Beschwerden und eine hohe psychosoziale Belastung können das Risiko erhöhen, am Post-COVID-Syndrom zu erkranken.

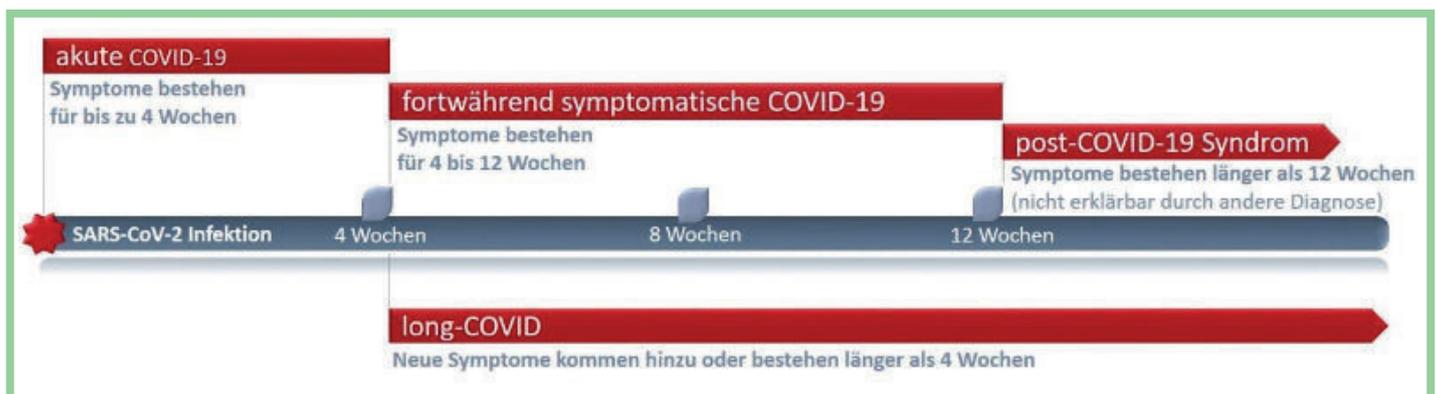
Welche Ursachen hat Post-COVID?

Die genauen Ursachen, warum sich ein Post-COVID-Syndrom entwickelt, sind noch nicht bekannt. Ein Grund könnte sein, dass das Virus oder Virusbestandteile über Wochen und Monate im Körper bleiben. Ein weiterer Grund könnten andauernde strukturelle Gewebeschäden sein, die auch nach der Infektion noch vorhanden sind, sowie Zellschäden in den Wänden der Blutgefäße.

Post-COVID/Long-COVID – was sind die häufigsten Symptome?

Als „sehr häufige Symptome“ führt die neue S1-Leitlinie Post-COVID/Long-COVID (Stand: 17. August 2021) auf: Fatigue (ein schwerwiegender Erschöpfungszustand), Kurzatmigkeit, Leistungs-/Aktivitätseinschränkungen, Kopfschmerzen sowie Riech- und Schmeckstörungen.

„Häufige Symptome“ sind auch posttraumatische Belastungsstörungen, Schlafstörungen, Husten, depressive Verstimmung, Angstsymptomatik (z. B. bei Überleben eines schweren Verlaufs oder intensivmedizinischer Behandlung), kognitive Einschränkungen oder Haarverlust. Das Post-COVID-Syndrom kann Betroffene monatelang oder langfristig außer Gefecht setzen, zu starken Lebenseinschränkungen und Arbeitsunfähigkeit führen. Nicht warten, handeln! Schweigen hilft niemanden! ■
Quelle: S1-Leitlinie Post-COVID/Long-COVID





AUS DEM TARIFBEREICH

Tarifrunde 2021: Forderungen beschlossen

Nach einer eingehenden Diskussion zu den Forderungen der Tarifrunde 2021 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes im DGB folgende Gesamtforderung beschlossen:

1. Erhöhung der Entgelte um fünf Prozent, mindestens 150 Euro pro Monat
2. Für die Auszubildenden eine Erhöhung der Vergütung um 100 Euro pro Monat und eine unbefristete Übernahme nach der Ausbildung
3. Laufzeit zwölf Monate
4. Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Länder und Kommunen.

In dieser Tarifrunde wird es wieder ein zähes Ringen um jeden Prozentpunkt und jede Verbesserung geben. Umso wichtiger ist es, Flagge zu zeigen und für unsere gemeinsamen Forderungen auf die Straße zu gehen. Wir dürfen die Arbeitgeberargumentation der immer leeren Kassen nicht hinnehmen. ■



Foto: Christian Danner



**Krachmacher
effektiv
aufspüren,
testen und aus
dem Verkehr
ziehen - mit dem
Schallpegelmesser
B&K 2245.**

www.bksv.com/de/motorbike





GdP-EINSATZBETREUUNG

GdP-Einsatzbetreuung bei der IAA Mobility in München

Die Verlegung der Automobilmesse von Frankfurt nach München hat der GdP-Bereichsgruppe München einen weiteren Groß-einsatz abverlangt, die diese aber mit Bravour und großem Engagement meistern konnte. Insbesondere durch die tatkräftige Unterstützung der Jungen Gruppe Bayern und den Kolleg*innen der BG Bereitschaftspolizei konnte diese Mammutaufgabe gemeistert werden. Knapp 5.000 Kräfte aus allen Präsidialberei-

chen Bayerns und anderer Bundesländer waren eingesetzt, um einen ordnungsgemäßen und störungsfreien Ablauf der Automobil-Großmesse zu gewährleisten.

Wie so oft bei großen Einsatzbetreuungen hatte es der Wettergott mal wieder gut (oder je nach Einsatzlage vielleicht auch nicht so gut) gemeint und herrliches Spätsommerwetter beschert. Steffi Tschyschewsky und die GdP-Bereichsgruppe München waren schon Wochen

zuvor damit beschäftigt, geeignete Unterstützungsmaßnahmen zu planen und Mithelfer zu motivieren, damit die GdP Bayern die ganzen sechs Tage der IAA Mobility für alle Kolleg*innen sichtbar sein und bleiben würde.

Die Einsatzkräfte wurden also von ihrer GdP während dieser Tage mit Eis, Müsliriegeln, Studentenfutter, PowerBar-Getränken und vielem mehr versorgt, um den heißen Temperaturen zu trotzen. So konnten wir bei den eingesetzten Kolleg*innen zumindest kurzzeitig ein Lächeln auf deren Gesichtern zaubern. Die GdP Bayern bedankt sich ganz herzlich bei Stefanie Tschyschewsky und allen anderen engagierten ehrenamtlichen GdP-Helfern!!!

MWi



Fotos: GdP/BG Bereitschaftspolizei (11)

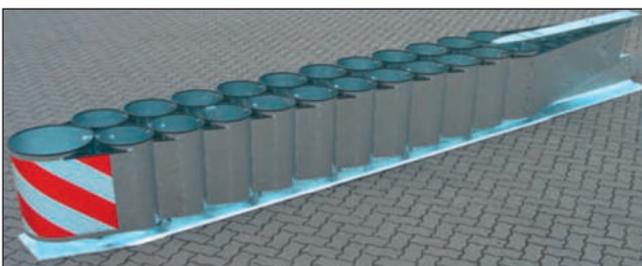




Anzeige

Anpralldämpfer VECU-STOP®
vorübergehend installiert

Anpralldämpfer VECU-STOP®
dauerhaft installiert



0780

SPS-Schutzplanken GmbH
Hintern Waldcasino 1
D-63762 Großostheim/
OT Ringheim

Tel. +49 (0) 6026-991 67 11
Fax +49 (0) 6026-991 67 12
info@sps-schutzplanken.de
www.sps-schutzplanken.de



BEACHVOLLEYBALL MIT DER GdP

GdP-Beachvolleyball-Cup 2021 in der III. BPA

Ein bisschen „normal“, so wie früher, hatte es sich Mitte Juli in der III. Bereitschaftspolizeiabteilung Würzburg angefühlt. Wir durften unter gewissen Auflagen unseren legendären Beachvolleyball-Cup der GdP durchführen. Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir pünktlich unser Turnier mit insgesamt zwölf Teams.

Da die Anzahl der teilnehmenden Teams dieses Jahr beschränkt war, fanden teilweise im Vorfeld bei den Seminaren Qualifizierungsturniere statt. Die zwei besten Teams der Seminare traten dann beim GdP-Turnier an und durften ihre Einheit vertreten. An dem Turnier nahmen Teams vom 31. AS, 32. AS, 33. AS, 35. AS, dem USK und ein GdP-Team teil.

Damit die aktuellen Regeln in der Pandemiezeit befolgt werden konnten, spielten wir in drei Zeitzonen und konnten somit die Anzahl der anwesenden Personen am Beachfeld eingrenzen.

Dadurch, dass alle Teilnehmer geimpft, genesen oder getestet waren, konnten wir mit einem sicheren Gefühl die Veranstaltung durchführen.

In den ersten zwei Zeitzonen spielten wir die Vorrunden mit insgesamt vier Dreiergruppen. Danach gab es jeweils Überkreuzduelle, die zum Einzug ins Halbfinale führten. Abends starteten wir mit den Halbfinalspielen, welche noch im Acht-Minuten-Takt gespielt wurden. Bei den Spielen um Platz 3 und 1 ging es dann jeweils über zwei Gewinnsätze.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich das Team 33/2 gegen das Team 33/1 durch und konnte das interne Seminarduell für sich entscheiden. Im Finale konnte



Foto: KdPKG Bepo Würzburg

das USK Würzburg seiner Favoritenrolle gerecht werden. Sie setzten sich nach sehr spannenden Spielen mit super Ballwechseln und auf einem hohen Volleyballniveau als verdienter Sieger gegen ein starkes GdP-Team, bestehend aus dem Stammpersonal der III. BPA, knapp durch.

Begeistert nahm unser Seriengewinner den Pokal der GdP und die Sachpreise entgegen.

Wir bedanken uns bei der Signal Iduna für die Unterstützung bei den Sachpreisen.

Vielen Dank, dass alle Spiele sehr fair abliefen und wir am Ende des Tages keine Verletzungen zu vermelden hatten. Jeder gab sein Bestes und hat somit zu einem schönen Turnier beigetragen.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Euer Svuwe

UNSER REISEBÜRO GdP TOURISTIK



FÜR GdP-MITGLIEDER

Unser langjähriger Kooperationspartner ISARIA Reisen ist nun mit der Air Travel Reiseservice (ATR) GmbH mit Sitz in Berlin fusioniert.

Die Reisebuchung und Abwicklung erfolgt in gewohnter Art und Weise. Unsere Reiseexperten buchen Euren ganz persönlichen Urlaubstraum mit kompetenter und ehrlicher Beratung durch unser Reisebüro GdP Touristik.

GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten einen **5% Reisekostenzuschuss** auf: • Pauschalreisen • Kreuzfahrten • Ferienwohnungen und Hotels mit Selbstanreise • Kultur- und Studienreisen und Reiseversicherungen

Wir wünschen Euch tolle Urlaubs-Vorfreude!



Buchung und weitere Infos:
www.gdp-service-touristik.de
Hotline: 089/57838824



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2021 ist am 1. Oktober 2021. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei
Bayern

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de